

Heilsames für Niere

Serie: Expertenwissen

Egal, ob Katze oder Hund – den geliebten Vierbeiner im Alltag fit und gesund zu halten, ist manchmal keine einfache Angelegenheit. Unser Expertenteam klärt die medizinischen und tierpsychologischen Zusammenhänge, und zeigt, worauf Sie im Alltag achten sollten.



Bei Nieren- und Harnblasenreizungen oder Entzündungen können bei Hunden und Katzen als Ursachen die nasskalte Jahreszeit, eine Einwanderung von Bakterien in die Harnwege, aber auch altersbedingte Gründe verantwortlich sein. Die Tier-Physiotherapeutin **Anette Klausing** gibt Tipps zur Früherkennung und naturheilkundlichen Behandlung.



Foto: Anette Klausing

Um einem chronischen Verlauf einer Nieren- oder Harnwegserkrankung vorzubeugen, hilft im ersten Schritt die gute Beobachtung des Tierhalters. Nieren- und Harnblasenprobleme zeigen sich häufig mit Symptomen wie Unruhe und dem vermehrten Verlangen, nach draußen gelassen zu werden. Manchmal kann während des Wasserlassens auch ein leicht gekrümmter Rücken, längeres Innehalten in der Urinierstellung, ein vermin-

derter Harnabsatz oder vermehrte Druckempfindlichkeit in der Nierengegend beobachtet werden.

Auch Abgeschlagenheit, Fieber, Durchfall und Erbrechen können als Signale einer Entzündung der Nieren oder der Harnblase hinzukommen. Durch die mit der Erkrankung einhergehende vermehrte Druckempfindlichkeit in der Nierengegend eignen sich die täglichen Streicheleinheiten

Unsere Experten:



Foto: Anette Klausing

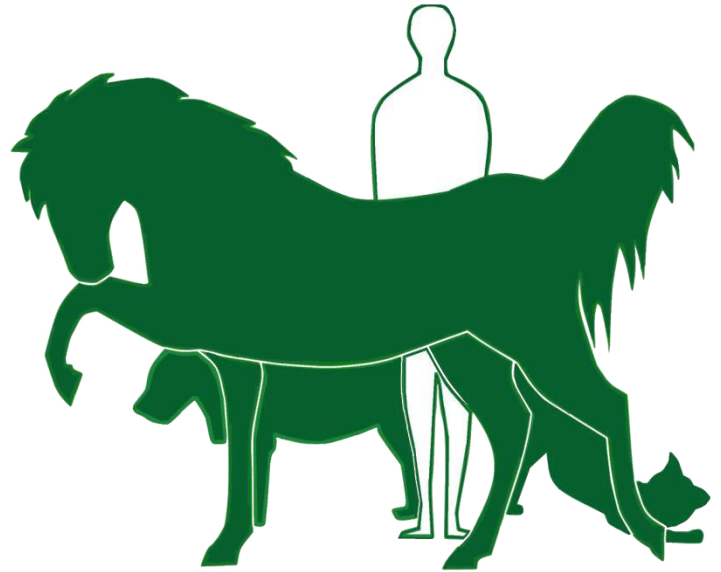
Anette Klausing aus dem nordhessischen Söhrewald bei Kassel ist ausgebildete Physiotherapeutin für Katzen, Hunde und Pferde und Begründerin der Systemischen Tier-Therapie.

www.physio-doc.de

und Blase

NATÜRLICH GESUND MIT

Physio-Doc®



Kur Konzepte für Tiere

www.physio-doc.de

Wir wünschen gute Besserung!



immer auch sehr gut für ein vorsichtiges Abtasten des Tieres, um mögliche Nieren- und Harnblasenprobleme bereits früh zu erkennen. Bei jeglichem Verdacht auf eine Nieren- oder Harnblasenentzündung ist zunächst unbedingt ein Termin beim Tierarzt erforderlich! Dieser wird je nach Krankheitsbild entsprechende Maßnahmen einleiten und Medikamente sowie Fütterungsempfehlungen geben. Unterstützend hierzu kann es

Mein Tipp...

Sie können aus den oben beschriebenen Pflanzen auch eine Teemischung zubereiten.

Das Abseihen der Pflanzenteile ist nur dann nötig, wenn Ihr Hund oder Ihre Katze die abgekochten Pflanzenteile nicht mitfressen möchte!

dabei durchaus sinnvoll sein, sich auch aus der heilsamen Kräuterküche der Natur zu bedienen. Für die Anwendung bei Hund und Katze gleichermaßen geeignete Pflanzen sind:

- **Birkenblätter:** Mit ihren harntreibenden Wirkungen eignen sie sich besonders zum Ausleiten von Toxinen. Birkenblätter kommen in der Naturheilkunde auch bei Nierengrieß zum Einsatz.
- Die **Brennnessel** wird sehr geschätzt wegen ihrer hohen Mengen an Vitamin A, C, E, Kalium, Calcium, Ameisensäure und Kieselsäure, welche unter anderem zur Durchblutungsförderung und zur Anregung antibakterieller Wirkmechanismen im Körper beitragen.
- Die **Petersilie** wirkt entkrampfend, entzündungshemmend und harntreibend
- **Echinacea** (Sonnenhut) ist das Mittel in der Naturheilkunde, wenn es um

fieberhafte Infektionen, Aktivierung der Selbstheilungskräfte und Stärkung des Immunsystems geht.

Neben Echinacea, welches Sie in der Apotheke in homöopathischer Zubereitung als Tropfen bekommen, können Sie aus den übrigen oben beschriebenen Pflanzen einen Tee zubereiten. Die Dosierung eines Heiltees beträgt für Katzen pro 3 kg Körpergewicht einen halben Teelöffel auf 150 ml Wasser, und für Hunde pro 15 kg Körpergewicht einen ganzen Teelöffel, der mit 100 ml kochendem Wasser übergossen wird. Dann 10 Minuten ziehen und abkühlen lassen, über den Tag verteilt unter das Futter mischen.

